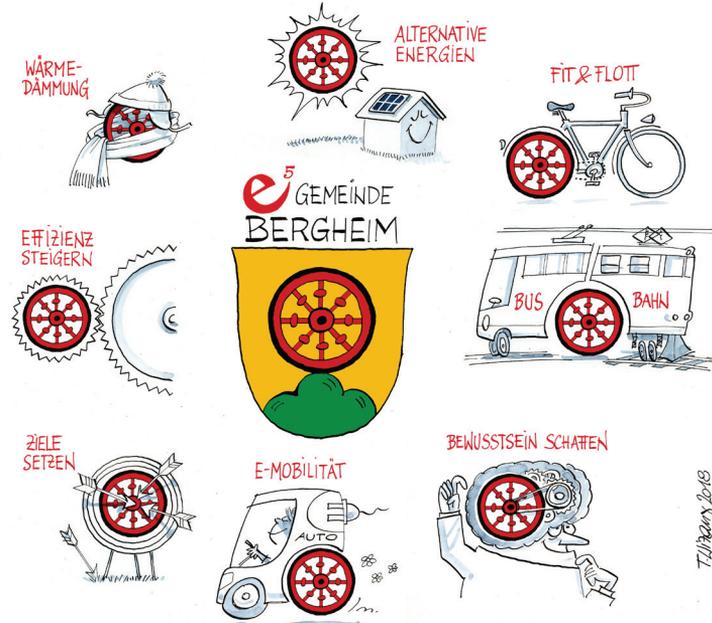




bergheim
die energieeffiziente gemeinde



Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer!

Ganz eindringlich bleiben uns Bilder aus den Medien über Naturkatastrophen in Erinnerung. Wir sehen sie immer häufiger. Weit weg von uns genauso wie vor unserer Haustüre. Oft genug sind wir selber schon betroffen von Naturereignisse wie Überschwemmungen, Erdbeben oder Trockenheit. Grund genug aktiv zu werden und noch engagierter für Energiesparen und Umweltschutz einzutreten. Und Bergheim tut dies! Zahlreiche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Wir wissen aber, dass trotzdem noch viel zu tun ist und werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen. Das vorliegende Leitbild gibt dafür die Richtung vor. Wie wird in den nächsten Jahren die gemeindeeigene Energiepolitik gestaltet? Welche Maßstäbe und Standards wollen wir selber anlegen und erreichen? Welche Umwelt wollen wir unseren Kindern überlassen? Auf diese Fragen möchten wir Antworten finden. Die Gemeinde geht natürlich mit gutem Beispiel voran. Alleine schaffen wir das aber nicht. Wir brauchen dazu auch Ihre Unterstützung, liebe Bergheimerinnen und Bergheimer. Lassen Sie uns gemeinsam den Weg gehen.

Paul Buber



Was uns bewegt/antreibt?

In weltweiten Klimakonferenzen wird regelmäßig diskutiert wie dringend Maßnahmen zum Klimaschutz bzw. zur Reduktion des Treibhauseffektes notwendig sind. Aber egal, ob Kyoto-Ziele oder Pariser Abkommen, Ziele und Kennwerte wurden dort festgelegt, doch Maßnahmen zur Umsetzung und Ergebnisse zur Verbesserung bleiben spärlich und werden immer wieder neu diskutiert. Auf Gemeindeebene sind Umsetzungsstrategien leichter möglich. Viele Maßnahmen und Aktivitäten hat Bergheim schon durchgeführt, trotzdem bleibt noch vieles zu tun. Mit dem vor-

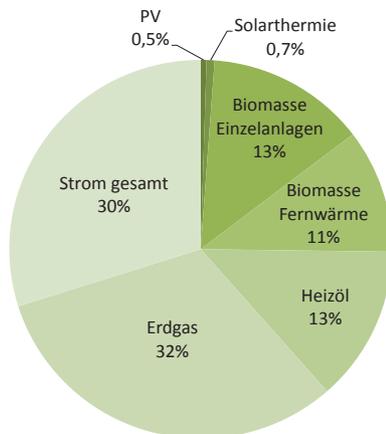
liegenden Energieleitbild sollen nun die Weichen für eine strukturierte und gebündelte Umsetzung von Maßnahmen gestellt, die Kernpunkte für die energiepolitische Zukunft der Gemeinde bis 2030 festgelegt werden.

Die Basis zur Entwicklung des Energieleitbild ist die gemeindeeigene Energieerhebung, erweitert um die statistischen Daten aus der Energieausweisdatenbank ZEUS, der Heizanlagenbank des Landes Salzburg und konkreter Verbrauchsdaten der Salzburg AG sowie den PKW Zulassungszahlen.

Im gesamten Gemeindegebiet von Bergheim werden jährlich ca. 135 GWh (Gigawattstunden) Endenergie für Haushalte und Gewerbe (Raum- und Prozesswärme) verbraucht. Die wichtigsten Energieträger sind dabei Erdgas und Strom (ohne Mobilität). Jeweils ca. 2/3 von Strom und Gas fallen dabei auf den Gewerbesektor. Der Großteil davon wird für Produktionsprozesse eingesetzt. Nur 6% des Stroms und ca. 25% des Erdgases werden für Raumwärme aufgewendet. Die restlichen Energieträgeranteile der insgesamt ca. 135 GWh werden überwiegend für die Beheizung von Gebäuden verwendet.

Einen großen Stellenwert im Endenergieverbrauch nimmt natürlich auch die Mobilität ein. In Bergheim verbrauchen allein die Privat PKW knapp 19 GWh. Der Endenergieverbrauch der Haushalte inklusive der Raumwärme aller Gebäude (Haushalte und Gewerbebauten) sowie der privat genutzten PKW, kommt man auf einen Energieverbrauch von ca. 75 GWh. Der Anteil der privaten PKW beträgt somit ca. 21% am gesamten Endenergieverbrauch, weshalb das Thema Mobilität auch in die definierten Themenfelder des Bergheimer Energieleitbildes aufgenommen wird.

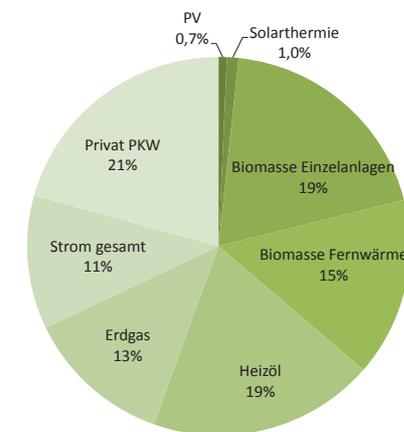
gesamter Endenergieverbrauch Haushalte und Gewerbe (135 GWh) der Gemeinde Bergheim (Raumwärme + Prozesswärme)



Wussten Sie schon, dass...

- ... eine Gigawattstunde (GWh) einer Million Kilowattstunden (kWh) entspricht?
- ... mit einer GWh eine durchschnittliche LED Leuchte (10 Watt) über 11.000 Jahre durchgehend leuchten kann?
- ... das Wasserkraftwerk Sohlstufe Lehen im Jahr ca. 81 GWh Strom produziert?
- ... dass man von einer ca. 65 Hektar (= 65.000 m²) großen, nachhaltig bewirtschafteten Waldfläche jährlich Holz mit einem Energieinhalt von einer GWh ernten kann?
- ... ein durchschnittlicher Bergheimer Haushalt in knapp 45 Jahren eine GWh Energie für Heizung und Haushaltsstrom verbraucht?

gesamter Endenergieverbrauch Haushalte inkl. Raumwärme Gewerbe ergänzt um Verbrauch der privaten PKWs der Gemeinde Bergheim (94 GWh)





Energieeffizienz von Gebäuden

Wir forcieren die Energieeffizienz von Gebäuden und den effizienten Einsatz von Energie.

Haushalt

Neuausrichtung der gemeindeeigenen Energiesparförderung

Die Gemeinde strebt an, bei den gemeindeeigenen Förderungen Beratungsleistungen zu forcieren. Dabei sollen Bauwerber bei Entscheidungen bezüglich der Energieversorgung und der Qualität des Gebäudes unterstützt werden, Nutzung und Lebensdauer des Gebäudes sollen dabei im Mittelpunkt stehen.

bis 2022

Nachverdichtung der Gebäude

Die Gemeinde strebt eine nachhaltige Nutzung von Grund und Boden an. Bei Neubauten wird eine höhere Bebauungsdichte ermöglicht, auch bei bereits bestehenden Gebäuden sollte eine Aufstockung möglich werden.

laufend

Gewerbe

Bewusstseinsbildung bei Betrieben

Ein Betrieb aus der Gemeinde kann über bereits gesetzte Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauches berichten und Erfahrungen dazu mit anderen Betrieben teilen: was wurde schon gemacht, welchen Beitrag will man noch in der Zukunft leisten, wozu braucht man Unterstützung.

bis 2022



Gemeinde

Gemeinde als Vorbild

Die Gemeinde will bei Sanierungsmaßnahmen bei eigenen Gebäuden mit positivem Beispiel vorangehen. Bei Neubauten wird „Leuchtturmcharakter“ angestrebt, bei Sanierungen ein entsprechend hoher energetischer Standard umgesetzt und erneuerbare Energieträger eingesetzt. Auf Basis der spezifischen Energieverbräuche wird ein mittelfristiger Sanierungsplan erarbeitet und umgesetzt.

ab sofort

„Lebenszyklusorientierte Bauweise“

Die Gemeinde erstellt bei konkreten Bauvorhaben Vorgaben für Architekten, um so die Nutzung des Gebäudes besser in den Vordergrund zu rücken und dadurch einen Komfortgewinn zu erreichen. Das Planungsziel orientiert sich an einer langfristigen Nutzbarkeit.

ab sofort

Ziel der Gemeinde: Bis 2030 wird bei allen gemeindeeigenen Gebäuden durch Sanierungen und Effizienzmaßnahmen eine Reduktion der Energieverbräuche bei Wärme von 15% und bei Strom von 25% angestrebt.



Energieversorgung

Wir streben eine nachhaltige Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger an.

Haushalt

Ausbau der Fernwärme

Die Gemeinde strebt eine Nachverdichtung der Anschlüsse sowie einen Ausbau des Netzes an. Insbesondere bei Neubaugebieten und einer möglichen Erweiterung von Gewerbegebieten soll die Fernwärme als Energieversorgung priorisiert werden.

ab sofort



Bewusstseinsbildung

Zur Nutzung erneuerbarer Energieträger.

laufend



Gewerbe

Gemeinde

Gemeinde als Vorbild

Die Gemeinde setzt sich zum Ziel, mittelfristig alle gemeindeeigenen Gebäude mit Fernwärme oder erneuerbaren Energieträger zu versorgen. Im Zuge von Sanierungen ist auch stets das Heizsystem zu begutachten und ggf. zu sanieren.

ab sofort



Eigenanlagen

Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen zur Eigenstromversorgung.

bis 2023

Ziel der Gemeinde: Bis 2030 strebt die Gemeinde an, dass der Anteil der nicht erneuerbaren Energieträger bei den gemeindeeigenen Gebäuden von derzeit 15% auf 10% des gesamten Energieverbrauchs der Raumwärme reduziert wird.



Mobilität

Wir bekennen uns zu einer zukunftsorientierten und ressourcenschonenden Mobilität.

Haushalt

Weg vom Zweitauto

Durch Bewusstseinsbildung und alternativen Angeboten von neuen Mobilitätskonzepten unterstützt die Gemeinde Haushalte, um sich ein kostenintensives Zweitauto einsparen zu können.

bis 2025

Gewerbe

Bewusstseinsbildung bei Betrieben

Die Gemeinde informiert Betriebe hinsichtlich optimaler Radinfrastruktur vor Ort und unterstützt die Betriebe bei der Nachrüstung nötiger Infrastruktur.

bis 2022

Gemeinde

Gemeinde als Vorbild

Bei Neuanschaffung von gemeindeeigenen Fahrzeugen wird stets der Einsatz von alternativen Antriebssystemen untersucht und ggf. eine eigene Ladeeinrichtung z.B. am Gemeindeamt installiert.

laufend

Neue, energieeffiziente Mobilitätskonzepte

Sollen genau beobachtet und umgesetzt werden (z.B. Prüfung von autonomen Fahrweisen, Carsharing); die Gemeinde soll versuchen dabei eine Vorreiterrolle im Bundesland einzunehmen und sich ggf. bei konkreten Projekten beteiligen; dabei sind auch Betriebe zu berücksichtigen.

bis 2025

Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs

Insbesondere setzt sich die Gemeinde für eine Fahrplanverdichtung und dem Vorrang für ÖPNV (z.B. durch Ausbau von Busspuren) ein.

laufend

Vorrang Rad- und Fußwege

Neuplanungen dafür sollen so erfolgen, dass keine Umwege zu machen sind; sie müssen „bequemer“ wie die Straße sein.



Ziel der Gemeinde: Die Gemeinde nimmt an der Landes-Fahr-Rad-Beratung für Gemeinden teil und erstellt auf Basis der daraus ermittelten Ergebnisse einen detaillierten Maßnahmenplan.

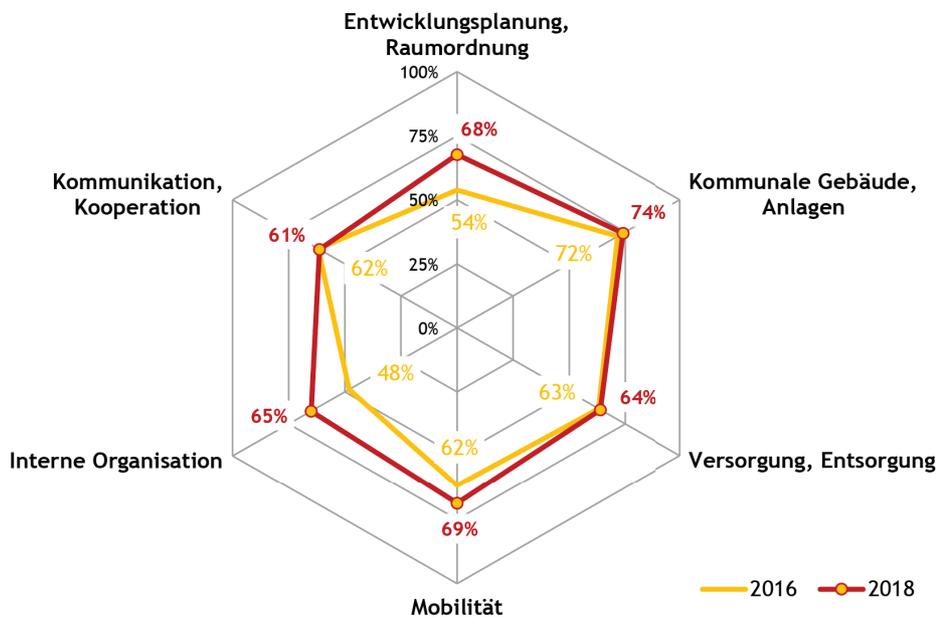


Wo steht Bergheim heute?

Für die erste Zertifizierung im Rahmen des e-5-Programmes, wurden alle Maßnahmen, die in der Gemeinde zum bewussten Umgang mit Energie und zur Schonung der Ressourcen bereits durchgeführt wurden, zusammengetragen und bewertet. Das e5-Programm ist ein Landesprogramm und unterstützt Gemein-

den, die mit Energie effizient umgehen oder erneuerbare Energieträger verstärkt nutzen wollen.

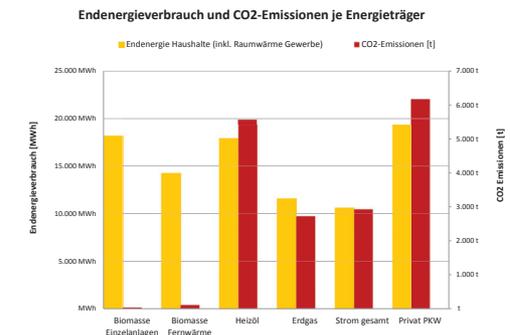
Viele verschiedene Teilbereiche wurden dabei betrachtet. Daraus ergab sich folgendes aktuelles energiepolitisches Profil.



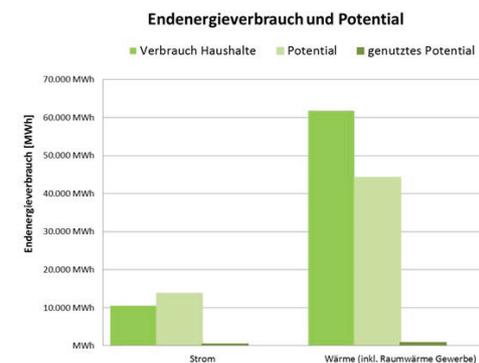
So sieht das derzeitige Energieprofil der Gemeinde Bergheim (entsprechend der Zertifizierung des e5-Programms) aus. Je höher die Prozentwerte in den einzelnen Teilbereichen sind, umso mehr Maßnahmen wurden seitens der Gemeinde gesetzt.

Potential für die Nutzung von alternativer Energie in Bergheim

Wie wichtig ein Umstieg weg von fossilen Energieträgern hin zur Biomasse ist, zeigt folgende Gegenüberstellung. Abhängig vom jeweiligen Energieträger variieren die CO₂-Emissionen ganz erheblich. Die Graphik zeigt welche Mengen in Bergheim ausgestoßen werden.



Hinweis: Die CO₂ Emissionen wurden entsprechend den Emissionsfaktoren nach OIB RL 6 2015, der Salzburger Bautechnikverordnung bzw. dem Umweltbundesamt angenommen.



In Bergheim besteht auch noch ein großes Potential zur Nutzung von Sonnenenergie. Bei unserer gemeindeeigenen Energieerhebung wurde festgestellt, dass derzeit lediglich ca. 5% des möglichen PV-Potentials und 2% des solarthermischen Potentials genutzt werden.

	Verbrauch Haushalte	Potential	genutztes Potential
Strom	10.662 MWh	13.920 MWh	659 MWh
Wärme (inkl. Raumwärme Gewerbe)	61.932 MWh	44.332 MWh	913 MWh

An der Erstellung des Energieleitbildes mitgewirkt haben:

Hermann Berger (e5 Teamleiter)
Adolf Eichberger
Rudi Frauenschuh
Hans Hutzinger
Babsi Kaserer
Christine Schnell (e5 Koordinatorin)
Georg Stadler
Verena Vukovich
Florian Wagner-Lipp
Stefan Zenz (SIR)

Ansprechperson:

Mag. Christine Schnell
Tel. 0662/452021-32
E-Mail: schnell@bergheim.at